

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1956)
Heft: 54

Artikel: Spiegelschleifer berichten
Autor: Egger, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-900411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spiegelschleifer berichten

Auch in der sehr aktiven St. Galler Schleifergruppe ist nun, wie andernorts, die Notwendigkeit aufgetreten, die vielen fertigen Spiegel zu montieren. Die Techniker der Gruppe haben das Problem mit einer Fittingmontierung gelöst, ähnlich derjenigen, die seiner-

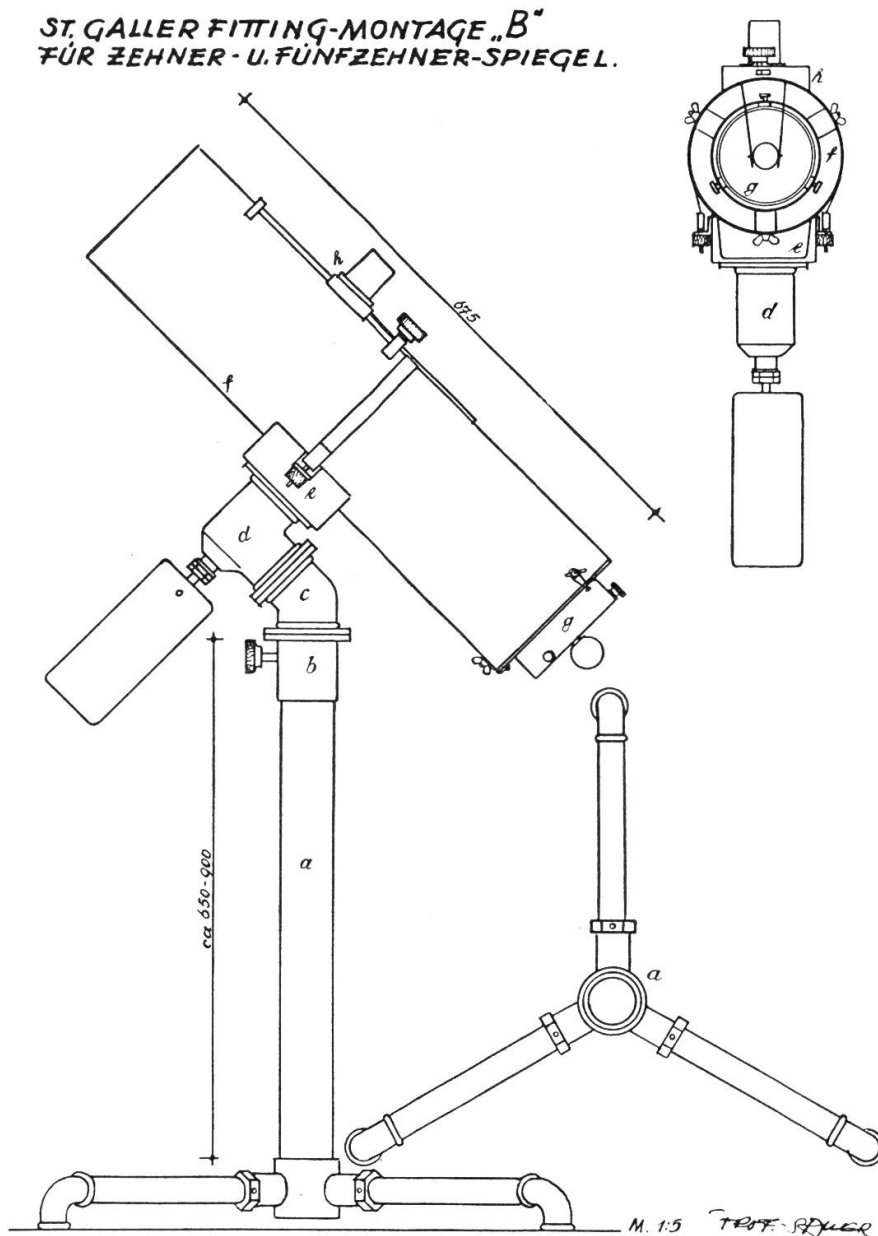


Abb. 1

zeit von den Schaffhausern vorgeschlagen und inzwischen verschiedentlich ausgeführt worden ist (siehe «Orion» Nr. 29, S. 151, Nov. 1950). Die Zeichnung (Abb. 1) spricht für sich selbst und gibt einen guten Eindruck der ganzen Konstruktion. Sie beruht auf 2- und $\frac{3}{4}$ -Zoll Gasrohren samt Fittings, Muffen, Rohrrippeln, Mut-

tern usw. Sie ist ferner so angelegt, dass später noch Ergänzungen angebracht werden können (Nachführung, etc.) Die Photographie (Abb. 2) zeigt eine Ausführung für 15 cm-Spiegel mit angebauter Sonnenprojektionsvorrichtung.

Die Astronomische Arbeitsgruppe St. Gallen teilt uns mit, dass den interessierten Sternfreunden Lichtpausen (2 Blatt DIN A2 und 2 Blatt DIN A4 nebst Stückliste) zum Selbstkostenpreis von Fr. 3.— plus Porto zur Verfügung stehen. Von der grösseren Ausführung (für 10 bis 15 cm) können auch Photographien (6×6) zu Fr. —.60 bezogen werden; solche der Ausführung für 10 cm-Spiegel sind in Vorbereitung. Anfragen sind an die Arbeitsgruppe, Herrn Prof. P. K. N. Sauer, Notkerstrasse 215, St. Gallen, zu richten, die sich freut, wenn neue Gedanken und Vorschläge mitgeteilt werden.

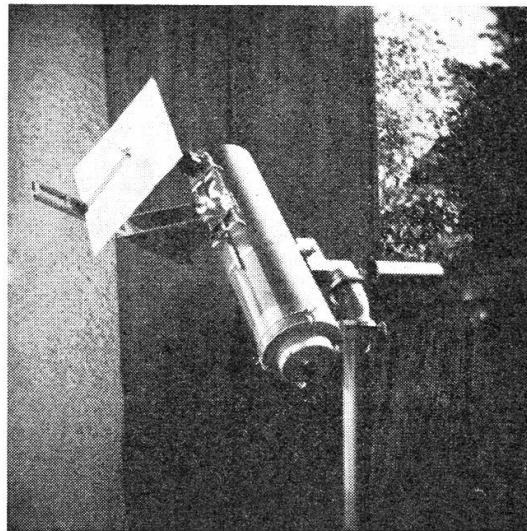


Abb. 2

Von ganz anderem Umfang ist das Teleskop, das Herr P. Wetzel in Kreuzlingen (Abb. 3) gebaut hat. Der Spiegel von 32 cm Durchmesser und 210 cm Brennweite (1 : 6,6) stammt aus zweiter Hand. Eine Lehre auch für andere Fernrohrkonstruktoren sollen die Schwierigkeiten sein, welche der Erbauer wegen der verhältnismässig geringen Dicke (3 cm) des Glas-Spiegels hatte. Erst eine Lagerung auf Mantelstoff und vor allem die Aufbewahrung des Spiegels während des Tages in einem kühlen Kellerraum vermochten sehr schädliche Deformationen (Temperaturwechsel!) zum Verschwinden zu bringen. Spiegel dieses Durchmessers sollten möglichst dick und aus Pyrex- oder ähnlichem Glas hergestellt sein. Das stattliche Instrument ist weitgehend auf «Alteisen» montiert. Die Achsen laufen in Kugellagern. Die Nachführung geschieht mit einem auf Gewichtszug umgeänderten Grammophonwerk; es sind auch manuelle Feinbewegungen im Getriebe vorgesehen.

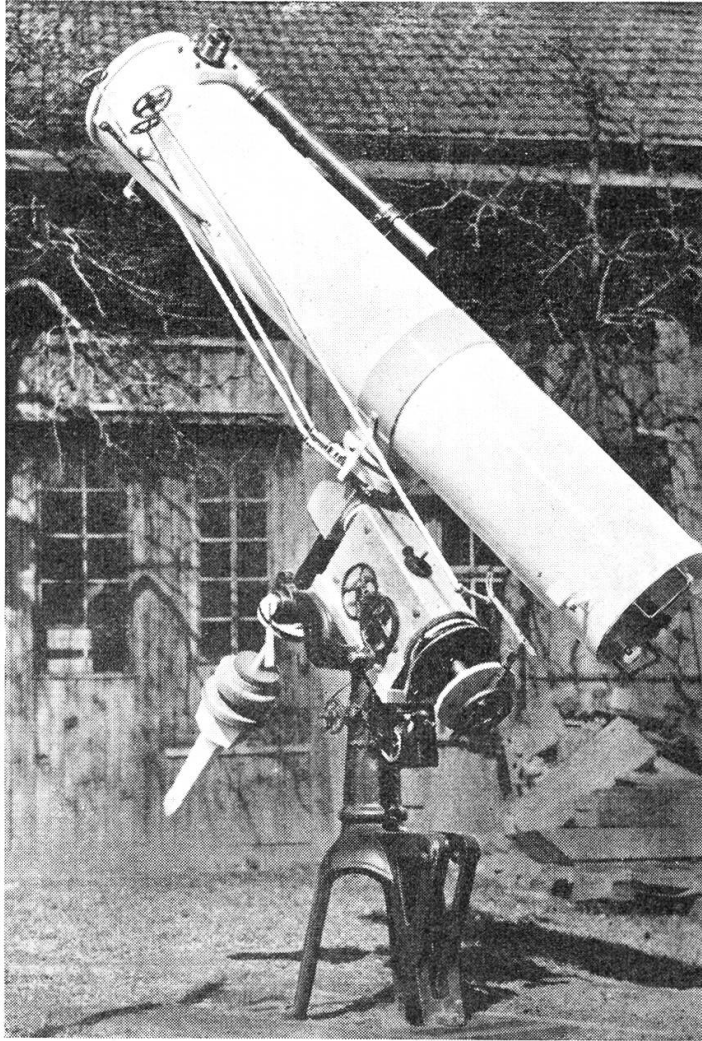


Abb. 3

Nachstehend geben wir noch die kurze Beschreibung einer einfachen Spiegelschleifmaschine wieder und möchten gleichzeitig die Spiegelschleifer unserer Gesellschaft einladen, ihre Anregungen, Erfahrungen, Wünsche und Fragen mitzuteilen. Die diese Rubrik betreffende Korrespondenz kann direkt gerichtet werden an: Fritz Egger, dipl. Physiker ETH, Ennenda (Glarus). F. Egger
